Der Anleihen Finder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 EDITORIAL

"Kaltstart"

03 ANLEIHEN-SPLITTER

Hylea Group, CHANCEN eG, Mutares, CIPP

06 INTERVIEW

mit Jan Bredack, Veganz Group AG: "Der Erfolg unserer Produkte gibt uns tagtäglich Recht"

11 ADVERTORIAL

ONE GROUP: Zuverlässige Rendite mit mehrstufiger Sicherheit

13 KOLUMNE

Die Zeit drängt: Attraktive Finanzierungsalternativen für KMU

15 BEITRAG

"Vorsicht" bei zwielichtigen Anleihen-Kaufangeboten

- 16 ONLINE NEWS
- 17 PARTNER
- 18 IMPRESSUM

"Kaltstart"

Das neue KMU-Anleihen-Jahr startet so wie das alte Jahr endete, nämlich mit der Neuemission eines Anleihen-Debütanten. Während der Emissionsstart der UniDevice AG im alten Jahr eher schleppend verlief und mit einer Angebotsverlängerung endete, erhofft sich die Veganz Group AG einen deutlich besseren Start am Kapitalmarkt. Dabei geht das Berliner Unternehmen nicht nur mit der Produktion von veganen Lebensmitteln innovative Wege, sondern nutzt auch am Kapitalmarkt neue Möglichkeiten, um sich

potenziellen Anlegern zu präsentieren. So geschehen im gestrigen Bond Community Call, einer Audio-Webcast-Präsentation für interessierte Anleger.

Ob das Veganz-Management dabei überzeugen konnte, wird sich in den kommenden Tagen zeigen. Die 7,50%-Debüt-Anleihe des Anbieters von veganen Lebensmitteln kann noch bis zum 7. Februar 2020 für eine Mindestzeichnungssumme von 1.000 Euro gezeichnet werden. Wer nicht am Bond Com-

EDITORIAL 2

munity Call teilnehmen konnte, kann sich im ausführlichen Anleihen Finder-Interview (Seite 6) mit Unternehmensgründer Jan Bredack noch einmal über die Emittentin informieren. Aber Veganz ist bei weitem nicht die einzige Emittentin, die schon früh im Jahr auf Kapitalsuche geht. Die Hylea Group hat bereits eine Aufstockung ihrer bestehenden 7,25%-Anleihe um bis zu 10 Mio. beschlossen, die Chancen eG platziert aktuell eine zweite Tranche ihrer Bildungs-Anleihe im Volumen von 3,0 Mio. Euro und die Mutares SE & Co. KGaA prüft nach eigenen Angaben derzeit die Begebung einer ersten Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 50 Mio. Euro. Mehr dazu und zur vorzeitigen Rückzahlung der iMPREG-Anleihe lesen Sie in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf den kommenden Seiten.

nern eine weitere Stabilisierung und Professionalisierung des KMU-Anleihen-Segments erwartet. Die Weiterführung der Basel III bzw. Basel IV-Regulierungen werden zudem zu strengeren Kreditvergaben für KMU führen, wodurch Finanzierungsalternativen in diesem Jahr noch wichtiger werden. Die Kollegen von der Quirin Privatbank haben sich dazu ihre Gedanken gemacht - Seite 13. Die Themen Immobilien und Wohnungsbau werden auch in 2020 eine große Rolle spielen. Malte Thies von der ONE GROUP beschäftigt sich in seinem ADVERTORIAL auf Seite 11 damit und zeigt auf, wie Investoren über Namensschuldverschreibungen (Übertragung auf andere Personen/Gläubiger nicht möglich) daran partizipieren können.

letztendlich laut Studie. Generell wird von den Marktken-

Was bringt 2020?

2020 wird am KMU-Anleihen-Markt ein spannendes Jahr, so erwarten die aktiven Emissionsbanken laut einer Studie der IR.on AG 23 Anleihen-Emissionen im KMU-Sektor, darunter vornehmlich öffentliche Angebote. Das klingt zwar zunächst gar nicht so viel, die Emissionshäuser sind damit aber optimistischer als zu Beginn des letzten Jahres, wo lediglich 21 Emissionen angepeilt wurden - 40 wurden es

Was sonst noch den Markt in den ersten Wochen des Jahres bewegt, welche Veränderungen es im Anleihen Finder Musterdepotspiel gibt und was die KMU-Emittenten bislang zu berichten haben, erfahren Sie wie gewohnt in unseren ONLINE NEWS. Auch einen ersten Fall eines "dubiosen Anleihen-Kaufangebots" hat es in diesem Jahr schon gegeben. Was es damit auf sich hat und wie Anleger damit umgehen sollten, erfahren Sie in unserem BEITRAG auf <u>Seite 15</u>.



apiazr

ANLEIHEN-SPLITTER 3

Hylea Group stockt 7,25%-Anleihe (A19S80) um bis zu 10 Mio. Euro auf



Anleihen-Aufstockung - Paranussproduzent Hylea hat die Aufstockung der bestehenden 7,25%-Unternehmensanleihe 2017/2022 (ISIN: DE000A19S801) um bis zu 10 Mio. Euro auf ein Volumen von bis zu 35 Mio. Euro beschlossen. Die neuen Schuldverschreibungen sollen im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung zum Ausgabepreis von 100% bei institutionellen Investoren platziert werden. Mit der banktechnischen Abwicklung der Aufstockung wurde die BankM AG beauftragt.

Aus dem bestehenden Kreis von Investoren und aus dem Umfeld des Unternehmens sollen nach Angaben der Emittentin bereits Zeichnungszusagen über 2,3 Mio. Euro sowie weitere Zeichnungs-Absichtserklärungen im Volumen von 5,0 Mio. Euro vorliegen.

Transportverzögerungen

Hintergrund der Aufstockung sind gebundene liquide Mittel aufgrund von Logistik- und Transportverzögerungen im Zuge der politischen Unruhen in Bolivien im Herbst vergangenen Jahres. Das hatte laut Hylea eine Liquiditäts-Bindung im Netto-Umlaufvermögen der Unternehmensgruppe in Höhe von rd. 14 Mio. Euro zur Folge. Dieses Umlaufvermögen kann von Hylea nun erst mit zeitlicher Verzögerung im ersten Halbjahr 2020 abgebaut werden und führt zum jetzigen Zeitpunkt dazu, dass die benötigte Liquidität zum

Ankauf der neuen Rohware in der aktuellen Erntephase nicht zur Verfügung steht. Aus diesem Grund hat sich die Hylea Group S.A. zum Ankauf eben jener Rohware für eine weitere Fremdkapitalmaßnahme entschieden. Die Transport-Verzögerungen sowie die verspätete Kalibrierung des Maschinenparks in der neuen Produktionsfabrik hatten zu Zielverfehlungen der Hylea Group in 2019 geführt.

ANLEIHE CHECK: Die im Dezember 2017 emittierte Anleihe (ISIN: DE000A19S801) verfügt über eine fünfjährige Laufzeit bis zum 01.12.2022 und einen Zinskupon von 7,25 Prozent p.a. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich, jeweils am 01. Dezember und 01. Juni eines Jahres. Es sind keine vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten nach Wahl der Emittentin vorgesehen. Von den Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG ist 7,25%-Hylea-Anleihe als "attraktiv" mit 4 von 5 möglichen Sternen bewertet.

Zweite Platzierungsphase der BildungsCHANCEN-Anleihe (A2TSCT) gestartet

Anleihen-Platzierung Teil 2 – seit Mitte Januar können interessierte Anleger wieder die 3,00%-BildungsCHANCEN-Anleihe (WKN A2TSCT) der CHANCEN eG zeichnen. In der jetzigen Zeichnungsperiode sollen bis zu 3 Mio. Euro eingesammelt werden. Mit den Erlösen des Minibonds finanziert die Genossenschaft jungen Menschen ihre Ausbildung an mehr als 25 privaten Hochschulen und bei Bildungspartnern.

ANLEIHE CHECK: Die bis 2031 laufende Anleihe ist mit einem Volumen von maximal bis zu 13 Mio. Euro und einem Kupon von 3,00% ausgestattet. Von der Anleihe (WKN A2T-SCT) wurden im Herbst 2019 bereits 5 Mio. Euro in einer ersten Tranche erfolgreich über die GLS Bank platziert. Seit 15. Januar 2020 nimmt die Genossenschaft jetzt auch Zeichnungswünsche institutioneller und privater Anleger von anderen Kreditinstituten entgegen.



ANLEIHEN-SPLITTER 4

Besichert ist die Bildungs-Anleihe über eine Negativklausel und eine Ausschüttungssperre sowie über eine externe Mittelverwendungskontrolle: Der Treuhänder HmcS Treuhand gibt die Erlöse aus der Anleihe nur dann frei, wenn die Genossenschaft die Verwendung für Studiengebühren in Kombination mit UGV-Verträgen belegen kann. Damit ist sichergestellt, dass diese Einnahmen neben den Kosten der Emission nur in neue UGV-Verträge mit Studierenden fließen.

"Umgekehrter Generationenvertrag"

Mit dem Geld finanziert die Genossenschaft die Studiengebühren für qualitativ hochwertige Bildung an Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen; die Studierenden zahlen ihre Ausleihung nach ihrer Ausbildung in Abhängigkeit von ihrem künftigen Einkommen zurück. Das Konzept nennt sich "Umgekehrter Generationenvertrag" (UGV) und wird seit 25 Jahren erfolgreich an der Universität Witten/Herdecke praktiziert.

50 Mio. Euro-Anleihe? Mutares prüft Anleihen-Emission

Neue Unternehmensanleihe? Die Mutares SE & Co. KGaA aus München prüft nach eigenen Angaben die Begebung einer vorrangig besicherten Anleihe mit einem Emissionsvolumen von bis zu 50 Mio. Euro. Die Unternehmensanleihe soll dabei variabel verzinst werden und eine Laufzeit von 4 Jahren aufweisen.



HINWEIS: Pareto Securities wurde beauftragt, eine Reihe von Treffen mit interessierten Investoren zu arrangieren. Die endgültige Entscheidung über die Begebung der Anleihe wird von Mutares in Abhängigkeit von den Marktbedingungen getroffen werden.

Mutares SE & Co. KGaA

Mutares erwirbt mittelständische Unternehmen und Konzernteile mit Sitz in Europa, die im Rahmen einer Neupositionierung veräußert werden und ein operatives Verbesserungspotenzial aufweisen. Mutares unterstützt und entwickelt ihre Portfoliounternehmen dabei aktiv mit eigenen Investment- und Expertenteams sowie durch Akquisitionen strategischer Add-ons. Ziel ist es, mit Fokus auf nachhaltigem Wachstum des Portfoliounternehmens eine signifikante Wertsteigerung zu erreichen.

iMPREG-Anleihe (A19YND) vorzeitig zu 104% zurückgezahlt



Vorzeitige Kündigung nach Kontrollwechsel – die variabel verzinste Anleihe der CIPP Technology Solutions A/S (WKN A19YND) wurde gemäß Anleihebedingungen vorzeitig zu 104% des Nennbetrages zurückgezahlt.

Kontrollwechsel

Die 1999 gegründete iMPREG Group (CIPP Technology Solutions A/S) mit Sitz in Dänemark und Produktionsstätten in Deutschland, China und den USA ist ein führender Hersteller von Glasfaserauskleidungen für die Kanalsanierung. Die Emittentin wurde Anfang 2016 mehrheitlich von dem dänischen Private Equity Haus BWB Partners übernommen, das seine Anteile im November 2019 an FSN Capital veräußerte. Nach diesem Kontrollwechsel wurde die Anleihe zum 20.01.2020 vorzeitig zu 104% des Nennbetrages zurückgezahlt.

ANLEIHE CHECK: Die im März 2018 emittierte besicherte Mittelstandsanleihe der CIPP Technology Solutions A/S war mit einer variablen Verzinsung (3 Monats-Euribor + 800 Basispunkte, Euribor floor at 0%) ausgestattet (Zinstermin vierteljährlich am 04.01., 04.04., 04.07. und 04.10.) und sollte eigentlich bis zum 04.04.2021 laufen. Im Rahmen der Emission wurden 30 Mio. Euro mit einer Stückelung von 100.000 Euro platziert.



















































































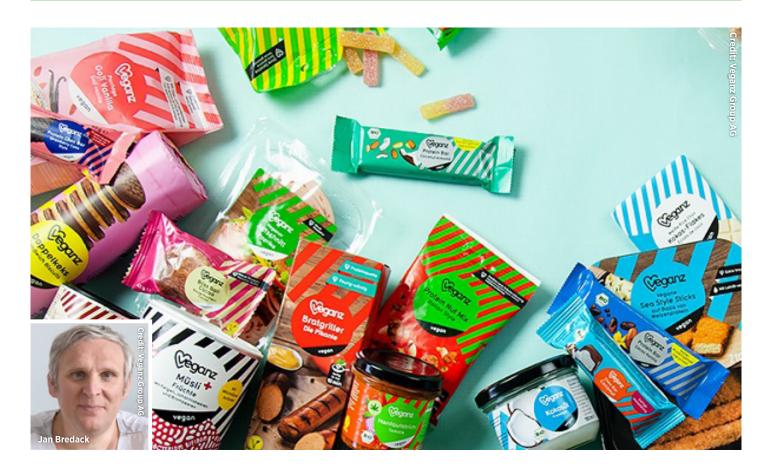


Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU. Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:

Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V. Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes) Telefon: +49 69 27229 24875 E-Mail: ingo.wegerich@kapitalmarkt-kmu.de



"Der Erfolg unserer Produkte gibt uns tagtäglich Recht"

Interview mit Jan Bredack, Veganz Group AG

Die Veganz Group AG eröffnet mit der Begebung ihrer Premieren-Anleihe das Kalenderjahr 2020 am KMU-Anleihen-Markt. Der Anbieter von veganen Lebensmitteln bietet derzeit seine erste Unternehmensanleihe (ISIN: DE-000A254NF5) im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro an. Der fünfjährige Debüt-Bond wird dabei jährlich mit 7,50% p.a. verzinst. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit dem Unternehmensgründer Jan Bredack über die Anleihen-Emission gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Bredack, mit der Veganz Group AG betritt eine neue Emittentin den KMU-Anleihen-Markt. Stellen Sie denjenigen, die Ihr Unternehmen noch nicht aus den Supermärkten und Medien kennen, doch kurz vor. Womit verdient Veganz sein Geld?

Jan Bredack: Wir sind ein Markenartikler und konzentrieren uns voll und ganz auf die Entwicklung und den Vertrieb eigener veganer Produkte unter unserer Marke Veganz. Es gibt weltweit nur ganz wenige Unternehmen wie uns, die ein komplettes Sortiment an veganen Lebensmitteln anbieten: von Süßwaren über Fleisch-, Fisch- und Käsealternativen bis hin zu pflanzlichen Proteinen und Frühstücksartikeln mit veganen Milchsäurekulturen – alles rein pflanzliche Produkte aus hochwertigen Zutaten überwiegend in Bio-Qualität.

Anleihen Finder: Der frühe Emissionsstart Anfang Januar ist für einen Debütanten am Markt eher unüblich. Warum haben Sie sich gerade jetzt für die Begebung einer Anleihe entschieden und warum ist eine Anleihe aktuell ein richtiges Finanzierungsinstrument für Veganz?





"Schnelligkeit gehört zu unserer DNA"

Jan Bredack: Wir agieren in einem schnell wachsenden Markt. Die sich bietenden Chancen gilt es jetzt zu nutzen. Wir waren schon beim Markteintritt 2011 sehr früh und schnell. Diese Schnelligkeit gehört bei Produktinnovationen, Markttrends und Wachstum zu unserer DNA – und vielleicht deshalb jetzt auch bei der Begebung der Unternehmensanleihe als erster Emittent 2020. Wir sehen in diesem stetig reifer werdenden Markt für vegane Lebensmittel zahlreiche Ansatzpunkte für weiteres nachhaltiges Wachstum. Diese wollen wir jetzt konsequent angehen und dazu zusätzliche Finanzmittel nutzen. Dass wir uns dabei für eine Unternehmensanleihe als Finanzierungsinstrument entschieden haben, war nach unseren zwei sehr erfolgreichen Crowdfundings, die gewissermaßen als Testlauf dienten, der nächste logische Schritt.

Anleihen Finder: Wofür benötigen Sie die Mittel aus der Anleihe konkret?

Jan Bredack: Mehr als die Hälfte der zufließenden Mittel dient der Finanzierung unseres weiteren Wachstums. Um unser Geschäftsvolumen nachhaltig auszubauen, wollen wir unsere Flächenpräsenz durch zusätzliche Außendienstmitarbeiter verstärken sowie in Marketingmaßnahmen und Produktentwicklung bzw. -optimierung investieren. Darüber hinaus

wollen wir unsere Finanzierungsstruktur verschlanken. Das hilft uns nachhaltig, um eine bessere Profitabilität zu erzielen.

Anleihen Finder: Veganz trifft mit seinen klimafreundlichen veganen Produkten den aktuellen Zeitgeist. Sie sind aber nicht der einzige Anbieter am Markt. Was unterscheidet Veganz von der Konkurrenz, was macht Ihre Produkte "besser/anders"?

"Wir sind Vorreiter und authentisch"

Jan Bredack: Die Marke Veganz ist in der Nische pflanzlicher Lebensmittel als Vorreiter groß geworden und dadurch authentisch. Wir bieten zudem ein Vollsortiment an veganen Lebensmitteln und decken dadurch nahezu alle Kategorien im Einzelhandel und Drogeriefachmarkt ab. Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur eine Floskel. Wir machen sie sichtbar und bedienen uns dazu des eaternity Score, der die CO2-Bilanz und den Wasserverbrauch der Produkte ermittelt und mit aktuell 100.000 Produkten vergleicht, woraus ein Score abgeleitet wird. Also kein Siegel, sondern harte Fakten. Weiterhin setzen wir nachhaltige Verpackungen ein, wie kompostierbare Innenfolie um Schokoladen oder Papierverpackungen bei einigen unserer Frischeprodukte. Für die Qualität unserer Produkte werden wir auch regelmäßig ausgezeichnet: von der Deutschen Gesellschaft für Lebensmittelsicherheit, Was-





ser- und Umwelthygiene über die Stiftung Warentest bis zu den Healthy Living Awards.

Anleihen Finder: Wie viele Produkte haben Sie in Ihrem Sortiment und was sind derzeit die größten (Umsatz-)Zugpferde?

Jan Bredack: Unser Sortiment umfasst derzeit ca. 165 Produkte. Die umsatzstärkste Kategorie sind Süßwaren & Snacks. Darunter fallen Schokolade, Riegel und Kekse. Proteinprodukte, wie die Protein Choc Bars, Hanf und Shakes, sind neben den Frischeprodukten und Basics eine weitere tragende Säule unseres Portfolios.

Anleihen Finder: Können Sie uns den veganen Lebensmittelmarkt in Deutschland bzw. weltweit in Zahlen und mit Aussichten kurz vorstellen?

Jan Bredack: Wir sprechen hier von einem absoluten Wachstumsmarkt. In Deutschland stieg der Umsatz mit vegetarischen und veganen Lebensmitteln im Jahr 2018 um rund 33 % von 736 Mio. Euro auf 978 Mio. Euro. Der weltweite vegane Lebensmittelmarkt soll bis 2026 voraussichtlich auf rund 24,3 Mrd. US-Dollar zulegen – mit einer prognostizierten jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 9,1 % von 2019 bis 2026.

Anleihen Finder: In welchen Läden und Ländern können Veganz-Produkte gekauft werden? Gibt es zudem einen Online-Shop für Ihre Produkte?

Jan Bredack: Unsere Produkte sind heute schon in 26 Ländern bei den führenden Lebensmitteleinzelhändlern und Drogeriemärkten, wie Edeka, REWE, Rossmann, Coop und Spar, an über 15.000 Verkaufsstellen erhältlich. Online erfolgt der Vertrieb über unseren Kooperationspartner vekoop auf https://vekoop.de/veganz.

Anleihen Finder: Wie entwickeln Sie neue Produkte und wie viele neue Produkte sollen in 2020 hinzukommen auch Non-Food?

"Greifen weltweite Foodtrends auf und achten stets auf eine hohe Qualität der Zutaten"

Jan Bredack: Unser Fokus ist und bleibt der Food-Bereich, denn damit sind wir groß geworden und darin liegt unsere besondere Expertise. Bei der Produktentwicklung arbeiten inhouse Lebensmitteltechniker und -technologen und unser Produktmanagement eng zusammen – und zwar so lange, bis das Produkt einfach richtig gut schmeckt und im Vergleich zu konventionellen, nicht veganen Produkten keine Abstriche gemacht werden müssen. Das kann wenige Monate oder auch schon mal bis zu drei Jahre dauern. Wir greifen dabei weltweite Foodtrends auf und achten stets auf eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Zutaten.

In wenigen Tagen werden wir den Veganz Räucherlachs auf den Markt bringen – als vegane Lachsalternative nicht nur eine absolute Weltneuheit, sondern auch ein echtes Klimawunder auf Basis atlantischer Meeresalgen: CO2-arm in der Produktion, schützt er die weltweiten Fischbestände und übertrifft gleichzeitig konventionellen Lachs in seinem Omega-3 Anteil.

Weiterhin bringen wir neue Pizzen auf den Markt. Sie werden in den Sorten Tricolore und Spinaci erhältlich sein. Beide Pizzen werden per Hand belegt, im Holzofen gebacken und bestechen durch ihre cremig-würzige Soße auf Blumenkohlbasis. Letztere dient als raffinierte, vegane Mozzarella-Alternative. Wir haben uns für 2020 auf keine bestimmte Zahl an Produktneuheiten festgelegt, aber es werden sicherlich weitere Innovationen folgen.

Anleihen Finder: Zurück zum Bond: Sie bieten Ihren Anlegern einen satten Kupon von 7,50% p.a. an. Wie und aus welchen Töpfen können Sie die Zinsen dafür jährlich bedienen? Und wie soll die Anleihe Ihrer Planung nach im Jahr 2025 zurückgezahlt werden?





Jan Bredack: Es ist unser Anspruch und ergibt sich auch aus unserer Planungs- und Budgetrechnung, dass wir Zins und Tilgung vollständig aus unserem Cashflow leisten können. Eine weiterhin planmäßige Geschäftsentwicklung ist dafür natürlich wie immer die Voraussetzung. Wir haben aber einerseits Puffer und sind andererseits auf der Vertriebsseite immer für positive Überraschungen, wie neue Handelspartner, gut.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie Ihren Anleihegläubigern?

"Wollen Transparenz nicht nur bei unseren Produkten, sondern auch am Kapitalmarkt vorleben"

Jan Bredack: Die Covenants beinhalten neben Kontrollwechsel, Drittverzug und Negativverpflichtung auf Kapitalmarktverbindlichkeiten auch Verpflichtungen, keine unzulässige Vermögensveräußerung, keine unzulässigen Ausschüttungen (hier ist eine Mindest-EK-Quote von 20 % erforderlich) sowie keine unzulässige Darlehensgewährung vorzunehmen. Darüber hinaus werden wir freiwillig einen Jahres- und Halbjahresabschluss innerhalb der marktüblichen Fristen veröffentlichen. Wir wollen Transparenz nicht nur bei unseren Produkten, sondern auch am Kapitalmarkt vorleben.

<u>Hier finden Sie den Wertpapierprospekt</u> <u>zur Veganz-Anleihe</u> Anleihen Finder: Sie haben im vergangenen Jahr mit einem Crowdfunding-Projekt über Seedmatch bereits Geld einsammeln können. Wie verlief dieses Projekt und wofür wurden die eingesammelten Mittel verwendet?

Jan Bredack: Wir sind sogar bereits zweimal über Crowdfunding aktiv geworden – und jedes Mal erfolgreich. Das gilt somit auch für das Crowdfunding über Seedmatch, denn wir haben unser Zielvolumen von 2 Mio. Euro vollständig erreicht. Die Mittel dienten Investitionen in Marketing und Vertrieb, der Finanzierung von Wareneinkäufen sowie der Ablösung von Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen.

Anleihen Finder: Nennen Sie uns doch bitte die wichtigsten Finanzkennzahlen.

Jan Bredack: Die Veganz Group AG besteht erst seit dem 25. April 2019. Deshalb bezieht sich unser Zwischenabschluss auf den Zeitraum vom 25. April 2019 bis 30. November 2019, beinhaltet jedoch keine Vorjahreszahlen. In diesen rund sieben Monaten haben wir einen Umsatz von 15,4 Mio. Euro erzielt. Das EBITDA lag bei -1,5 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr 2019 erwarten wir einen Gruppenumsatz von ca. 27 Mio. Euro, was einem Wachstum von 28 % entspricht. Wir konnten dabei vor allem im nationalen Handel stark zulegen. Im Geschäftsjahr 2020 soll der Gruppenumsatz auf rund 40 Mio. Euro steigen.

Anleihen Finder: Wie ist Ihre Planung für die kommenden



Jahre? Welche Ziele und unternehmerischen Meilensteinen sollen in den nächsten Jahren erreicht werden?

"Wollen dieses Jahr auf EBITDA-Basis positiv werden"

Jan Bredack: Unser Ziel ist ein nachhaltig profitables Wachstum. Deshalb haben wir den Anspruch, dieses Jahr auf EBIT-DA-Basis positiv zu werden und mittelfristig wieder einen positiven Jahresüberschuss zu erzielen. Unsere Vision besteht darin, weltweit Menschen mit pflanzlicher Ernährung zu einem nachhaltigen Leben zu bewegen. Das gelingt uns am besten durch ein entsprechend breites, innovatives Sortiment, das international verfügbar ist.

Anleihen Finder: Wo sehen Sie die größten Risiken, aber auch die größten Chancen für Ihr Unternehmen?

Jan Bredack: Vielleicht mag nicht jedes Produkt den Geschmack unserer Kunden treffen oder der Megatrend vegane Ernährung könnte sich abschwächen. Wir halten diese Risiken jedoch für überschaubar, denn der Erfolg unserer Produkte gibt uns tagtäglich Recht und die aktuellen Marktprognosen fallen sehr positiv aus. Eine der größten Chancen sehen wir in unserer

weiteren Internationalisierung über die Grenzen Europa hinaus. Bereits in diesem Jahr wird unser Umsatzanteil außerhalb Europas voraussichtlich rund 10 % betragen – mit deutlich steigender Tendenz.

Anleihen Finder: Wie ist die Struktur der Veganz Group AG aufgebaut und wie sind die Gesellschafter-Anteile des Unternehmens verteilt? Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Jan Bredack: Wir sind dabei, unsere Unternehmensstruktur weiter zu verschlanken, um damit unserer strategischen Ausrichtung als Markenartikler Rechnung zu tragen. Unser Aktionariat setzt sich im Wesentlichen aus branchenaffinen Investoren, die unsere Weiterentwicklung langfristig mittragen, sowie aus meiner Person zusammen. Ich halte mittelbar 53,2 % der Aktien. Die Vegan Angels GmbH ist mit 13,91 % beteiligt. Dahinter steht mit Manfred Wilde ein Wegbegleiter der ersten Stunde von Veganz. Die Sonnenhut Holding GmbH & Co. KG besitzt 11,71 % der Aktien. Die Greenfood GmbH ist mit 9,72 % beteiligt und der Katjesgreenfood zuzuordnen.

Zum 30. November 2019 haben wir 64 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommen noch ca. 23 Mitarbeiter im Außendienst und 20 Mitarbeiter in unseren drei Berliner Filialen.

Anleihen Finder: Herr Bredack, Sie persönlich haben eine interessante Laufbahn vorzuweisen, nämlich vom Automobil-Manager zum Veganz-Unternehmensgründer. Wie kam es dazu?

Jan Bredack: Durch meine damalige Freundin. Sie war Vegetarierin und überzeugte mich vom Fleischverzicht. Silvester 2008 beschlossen wir dann gemeinsam, komplett auf tierische Produkte zu verzichten. Seitdem bin ich leidenschaftlicher Pflanzenfresser und versuche aus voller Überzeugung, weltweit Menschen mit pflanzlicher Ernährung zu einem nachhaltigen Leben zu bewegen.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten auch Nicht-Veganer die neue Unternehmensanleihe der Veganz Group AG zeichnen?

Jan Bredack: Wir verfügen über eine etablierte Marke mit starker Marktposition und hoher Markenbekanntheit und bedienen einen wachsenden Markt. Mit einem Investment können Anleger von einem aus unserer Sicht attraktiven Kupon von 7,5 % p.a. profitieren – und gleichzeitig einen Beitrag zu gesellschaftlich wichtigen Themen leisten.

Anleihen Finder: Herr Bredack, besten Dank für das Gespräch.



Anleihe 2020/25

Emittentin	Veganz Group AG
Volumen	Bis zu 10 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A254NF5/A254NF
Kupon	7,5% p.a.
Ausgabepreis	100%
Stückelung	1.000 Euro.
Angebotsfrist	13. Jan. bis 7. Feb. 2020, 12 Uhr
Valuta	10.02.2020
Laufzeit	5 Jahre: 10.02.2020 - 10.02.2025 (ausschließlich)
Zinszahlung	Jährlich, nachträglich zum 10.02 eines jeden Jahres (erstmals 2021)
Rückzahlungs- termin	10.02.2025



ADVERTORIAL 11



"ONE GROUP: Zuverlässige Rendite mit mehrstufiger Sicherheit"

Malte Thies, Geschäftsführer, ONE GROUP

Deutschland benötigt dringend neuen Wohnraum. Jedes Jahr werden dem Verbändebündnis Wohnungsbau zufolge in Deutschland 100.000 Wohnungen zu wenig errichtet. Zwischen 2008 und 2019 ist so ein Defizit von mehr als einer Million Wohnungen entstanden. Die vorherrschende hohe Nachfrage nach Wohnraum und die große Angebotslücke stellen beste Grundvoraussetzungen für Projektentwickler dar, die den dringend benötigten Wohnraum schaffen. Daneben fehlt auch zunehmend Finanzierungskapital seitens der Banken für diese Bauvorhaben. Trotz der hohen Nachfrage und der steigenden Preise für Wohnraum finanzieren Banken aus regulatorischen Gründen in der Regel nur 70 bis 80 Prozent der Gesamtsumme kapitalintensiver Bauprojekte.

Wohnraum wird also dringend benötigt, Finanzierungskapital auch. Diese doppelte Lücke nutzt die ONE GROUP für ihre Investoren. Mit ihrer "ProReal Deutschland"-Serie wirbt sie beispielsweise über Namensschuldverschreibungen Kapital von Privatanlegern ein und finanziert dabei mehrere Neubauprojekte, insbesondere die ihrer Muttergesellschaft ISARIA Wohnbau AG.

Wir schützen das Kapital unserer Anleger

Sicherheit ist das höchste Gebot – neben einer attraktiven Rendite. Wir haben verstanden, dass die Sicherheit der Kapitalanlage und die Verlässlichkeit der Erträge wichtiger sind als Aussichten auf möglichst hohe Erträge bei gleichzeitig höherem Risiko. Die ONE GROUP setzt auf vier Sicherheitsmerkmale, um das Kapital ihrer Anleger gegen Risiken zu schützen.

Erstens verfolgt unser Mutterkonzern identische Interessen



und will mit neu geschaffenem Wohnraum vom aktuellen Marktumfeld profitieren. Die ISARIA ist daher selbst in die eigenen Projektentwicklungen investiert und hat zusätzlich einen Rangrücktritt hinter die ProReal-Gelder erklärt. Zweitens liegen gemäß externer Bewertung in der Projektpipeline stille Reserven von mehr als 200 Millionen Euro. Sie fungieren quasi als Risikopuffer. Planabweichungen betreffen so zunächst die Projektgewinne der ISARIA Wohnbau AG und nicht direkt das Kapital unserer Investoren.

Drittens streut die ONE GROUP das Kapital aus den Namensschuldverschreibungen über mehrere Wohnbauprojekte in den am stärksten wachsenden Städten Deutschlands. Das Kapital ist dadurch gut diversifiziert. Aktuell befinden sich 15 Zielinvestments im Portfolio der "ProReal Deutschland"-Serie. Dazu zählt zum Beispiel die "Papierfabrik Dachau" in der Metropolregion München. Auf dem Gelände soll ein Quartier mit Mehrfamilienhäusern, Kitas und Gewerbeeinheiten entstehen. Das geplante Verkaufsvolumen beträgt knapp 700 Millionen Euro. Als viertes Sicherheitsmerkmal beweist die ProReal Deutschland-Serie mit vier vollständig zurückgezahlten Fonds und einer lückenlosen Performance den erfolgreichen Investitionsansatz. Ein Hauptargument und von Investoren geschätztes Merkmal ist die kurze Planlaufzeit von rund drei Jahren.

Investition in das Wachstum deutscher Metropolen

Nicht nur die Laufzeit unterscheidet die ProReal Deutschland-Serie von einem klassischen Investment in Bestandsimmobilien. Durch den besonderen Investitionsansatz der Finanzierung von Wohnungsbauprojekten entfallen für Investoren das Vermietungsrisiko sowie jeglicher Verwaltungsaufwand und die Bestandhaltungskosten. Erstmals übernimmt bei unserem jüngsten Anlageprodukt <u>ProReal Deutschland 8</u> eine für vollregulierte alternative Investmentfonds (AIF) genehmigte Verwahrstelle die Kontrolle und Überwachung der Vermögensanlage. Somit profitieren die Anleger von einem zusätzlichen Sicherheitsmechanismus sowie höchstmöglicher Transparenz.

Beim ProReal Deutschland 8 handelt es sich um eine Namensschuldverschreibung mit dreijähriger geplanter Laufzeit. Diese bietet den Anlegern geplante Zinszahlungen von sechs Prozent und ein besonderes Sicherheitskonzept. Die Struktur ermöglicht eine Streuung auf unterschiedliche Wohnimmobilienprojekte in deutschen Metropolen. In deutschen Metropolregion wird neuer Wohnraum dringend benötigt. Allein die Stadt München rechnet bis 2035 mit 300.000 zusätzlichen Einwohnern. Mit dem ProReal Deutschland 8 der ONE GROUP können Privatanleger von dieser doppelten Lücke in nachweislich bewährter Manier profitieren.





KOLUMNE 13



"Die Zeit drängt: Attraktive Finanzierungsalternativen für KMU"

Ein Beitrag der Quirin Privatbank Redaktion

Die Finalisierung von Basel III und Umsetzung von Basel IV führen zu einer restriktiveren Kreditvergabe – insbesondere für KMU. Strategisch langfristig ausgerichtete Mittelständler sollten sich möglichst zeitnah nach attraktiven Finanzierungsalternativen umschauen.

Ob es eine neue Maschine ist, die kurzfristig angeschafft werden muss, eine Modernisierung der Büroräume oder eine Maßnahme, um die Produktivität anzukurbeln – die meisten Unternehmen stemmen größere Investitionen mit einem klassischen Firmenkredit bei ihrer Hausbank. Doch Kredite zu akzeptablen Konditionen zu bekommen, wird in naher Zukunft schwerer, selbst für Firmenkunden mit blitzsauberer

Bonität. Grund dafür sind die verschärften Vorschriften des Basler Ausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, besser in ihrer Kurzform Basel III oder in der jüngsten Version als Basel IV bekannt.

Finanzierungsalternativen für KMU gewinnen an Bedeutung

Das Reformpaket verpflichtet Banken unter anderem zu einer höheren Eigenkapitalquote, um übermäßige Schwankungen und Ausfälle der risikogewichteten Aktiva (RWA) zu mildern und eine Wiederholung der globalen Finanzmarktkrise zu verhindern. Die erhöhten Eigenmittelanforderungen schlagen



KOLUMNE 14

sich in den Kreditkonditionen nieder. Bislang profitierten Kreditnehmer von den außergewöhnlichen zinspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Jetzt ab Januar 2020, müssen die neuen Basel-IV-Regeln jedoch in der EU umgesetzt werden. Laut einem Gutachten des Bankenverbands werden insbesondere vergleichsweise risikoarme Geschäfte wie KMU-Finanzierungen die strengere Regulierung zu spüren bekommen. Die gute Nachricht: Es gibt eine ganze Reihe attraktiver Finanzierungsalternativen für KMU.

Unternehmensanleihe

Das Zinsniveau ist nach wie vor niedrig. Mit einer Anleiheemission (Initial Bond Offering, IBO) können sich Unternehmen am Kapitalmarkt günstig – in der Regel zu einem Zinssatz zwischen 3,5 und 8 Prozent bei einer durchschnittlichen Laufzeit von fünf Jahren – mit Fremdkapital versorgen. Für Investoren bieten Bonds verhältnismäßig gute Renditeaussichten. Viele Mittelständler zögern wegen der Kosten und Transparenzanforderungen, die mit einem IBO verbunden sind. Doch die Vorteile überwiegen: Die Abhängigkeit von Bankkrediten sinkt und der Unternehmer hat Planungs- und Finanzierungssicherheit während der Laufzeit. Gleichzeitig bewahrt er dank des Fremdkapitalcharakters seine wirtschaftliche Selbstständigkeit.

Aktienemission

Bei einem Börsengang (IPO, Initial Public Offering) sieht es mit dem Mitspracherecht anders aus. Aktien sind Eigenkapitalanteile. Beschafft sich ein Unternehmen Kapital via Aktien, gewährt es den Aktionären (je nach Aktienart) im Gegenzug ein Mitbestimmungsrecht. Mindestens ist es seinen Anteilseignern aber verpflichtet, Rechenschaft über seine wirtschaftlichen Entscheidungen abzulegen. Auf der anderen Seite kann der direkte Draht zu den Investoren, die häufig auch Kunden des Unternehmens sind und dessen Produkte aus erster Hand kennen, die unternehmerische Entwicklung vorantreiben. Das gestiegene Eigenkapital steigert außerdem die Bonität und führt zu günstigeren Konditionen für Bankkredite.

Mezzanine Kapital

Zwischen Fremd- und Eigenkapital stehen Unternehmen eine ganze Reihe hybrider Finanzierungsalternativen zur Verfügung, die Elemente aus beiden Welten verbinden. Investoren werden neben einer festen Verzinsung auch am Wertzuwachs des Unternehmens beteiligt. Typische Formen der Mezzanine Finanzierung sind stille Beteiligungen, Genussscheine und Wandelanleihen. Ein stiller Gesellschafter erhält im Gegenzug für sein eingebrachtes Kapital eine Gewinnbeteiligung und bestimmte Kontrollrechte. Einen Verlust trägt er maximal in Höhe der Einlage. Genussscheine verbriefen ebenfalls Vermögensrechte, beispielsweise eine Beteiligung am Gewinn, allerdings haben die Inhaber keinerlei Mitbestimmungsrechte. Wandelanleihen bringen zunächst Fremdkapital in die Unternehmenskasse. Allerdings haben Inhaber die Möglichkeit, den Bond zu einem späteren Zeitpunkt in eine Unternehmensbeteiligung umzuwandeln.



Lesen Sie weitere interessante Artikel zum Thema auf dem Quirin Kapitalmarkt-Blog





BEITRAG 15

"Vorsicht" bei zwielichtigen Anleihen-Kaufangeboten



Unlängst kursierten wieder einmal zwielichtige Kaufangebote am KMU-Anleihen-Markt, ein gewisser Herr Moritz Mueller aus London versuchte die Unternehmensanleihen der R-Logitech S.A.M und der Metalcorp Group S.A.M. jeweils zu 80% und somit deutlich unter Kurspreisen zu erwerben.

Beide Unternehmen reagierten daraufhin auf ihren Webseiten mit einer Stellungnahme zu den am 10. Januar im Bundesanzeiger erschienenen Kaufangeboten sowohl für die 8,50%-Anleihe 2018/2023 der R-LOGITECH S.A.M. (ISIN: DE000A19WVN8) als auch die 7,00%-Anleihe 2017/22 der Metalcorp Group S.A. (ISIN: DE000A19MDV0) und wiesen dabei ausdrücklich daraufhin, dass sie in keinerlei Verbindung zu dem Anbieter Herrn Mueller stünden. Die Gläubiger seien demnach keineswegs verpflichtet, auf das Angebot von Herrn Mueller zu reagieren oder es gar anzunehmen.

Besagter Herr Mueller bot den Anleiheinhabern beider Bonds an, ihre Schuldverschreibungen zu einem Preis von 800 Euro pro 1.000 Euro Nominale zu erwerben, also deutlich unter dem Kurspreis. Die Offerte ging jeweils über ein Gesamtvolumen von 10 Mio. Euro. Der Fall erinnert an einen gewissen Investor namens Karl Müller, der vor zwei Jahren ebenfalls mit dubiosen

Angeboten versuchte, Anleihen weit unter dem Kurspreis zu erwerben und Anlegern das Vertrauen zu entziehen.



Lesen Sie dazu: "Nepper, Schlepper, Bauernfänger" – Anleihen-Kaufangebote deutlich unter Marktpreisen

KFM-Analysten hinterfragen dubiose Angebote

Auch die Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG erhielten das Kaufangebot von Herrn Moritz Mueller und vermuteten dahinter, dass

- 1. diese Offerte unbedarfte Anleger so stark verunsichern könnte, dass diese spontan ihre Wertpapiere an den Börsen veräußern. Dies würde die Kursverluste und die erhöhten Börsenumsätze (so geschehen) bei den oben genannten Wertpapieren erklären.
- 2. Herr Moritz Mueller offensichtlich das Ziel verfolgte, die Wertpapiere so preiswert wie möglich zu erwerben. Hierzu wurden alle sprachlichen Möglichkeiten genutzt, um den Anlegern zu suggerieren, dass Kurse um die 80% ein attraktiver Verkaufskurs seien. Dabei nehme Herr Mueller in Kauf, dass Anleger sich durch die Veröffentlichung im Bundesanzeiger so verunsichern lassen, dass unbedachte Spontanhandlungen erfolgen. Dies finde auch seinen Ausdruck in dem kurzen Zeitraum seines Angebotes (10. bis 21. Januar 2020).
- 3. eine Beratung durch die depotführende Bank bei etwaigen Fragen zu der Übernahmeofferte nicht erfolgen könne. Auf Grund der Regulierung werde bei den meisten Kreditinstituten auf die Beratung von Einzeltiteln verzichtet.

Die Analysten raten, solche Angebote immer gründlich und gewissenhaft zu prüfen. Keinesfalls sollte sich ein Anleger durch eine solche Offerte verunsichern und psychologisch unter Druck setzen lassen. Aufgrund der relativ geringen Marktbreite und -tiefe bei Mittelstandsanleihen sei die theoretische Gefahr manipulativer Eingriffe in die Kursbildung deutlich erhöht. Ein Anleger, der sich auf solche Angebote ungeprüft einlasse, riskiere Kursverluste, so die Experten.



Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS plant Ausschüttung von 2,15 Euro je Fondsanteil

um 17.5 Mio. Euro auf

- ** +++ AUSPLATZIERT +++ FCR Immobilien AG platziert Anleihe 2019/24 (A2TSB1) vollständig im Volumen von 30 Mio. Euro
- » Deutsche Rohstoff AG: 114 Millionen Barrel Öl im Steig-Fund der Rhein Petroleum?
- » Übernahme: Media and Games Invest übernimmt Vermögenswerte von Verve Wireless Inc.
- » VERIANOS Real Estate AG: Neue Anleihe via Privatplatzierung?
- » HPI AG einigt sich mit Gläubigern auf Prolongationen
- » TERRAGON AG: Projekt "Schloss Residenz Ahrensburg" verkauft

- » ANLEIHEN-Woche #KW4 2020: Veganz, CHANCEN eG, Mutares, Deutsche Lichtmiete, UniDevice, HPI, Deutsche Rohstoff, VST Building, CIPP, Media and Games, ...
- » <u>Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS</u> <u>stockt EnergieEffizienzAnleihe 2025</u> (A2TSCP) im Portfolio auf

Anleihen-Barometer

» Anleihen-Barometer: 3,5 Sterne für ERWE-Anleihe (A255D0

Musterdepot

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Depotwerte vom 24.01.2020 - Markus Stillger verkauft Hertha-Anleihe und klettert auf Platz 2

Kolumne

» <u>Anleihen-Kolumne:</u> Garantie gibt es nicht



PARTNER 17





better-orange.de

www.dgap.de



b communication

www.eqs.com

www.b-communication.de



KAPITALMARKT

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de





www.bankm.de

www.ssma.de



www.walter-ludwig.com/



IMPRESSUM 18



ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9 henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de info@h.ungar.de



Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH Hinter Hahn 21 65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.

